

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

VII. Vom heiligen Abendmal Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Vom heiligen Abendmal Christi.

VII.

Vom heiligen Abend- mal Christi.

Wiewol die Zwinglische Lerer / nicht vnter die Augspurgische Confessions verwandte Theologen zurechnen / als von denen sie sich gleich domals / als solche Confession vbergeben worden / abgesondert: Jedoch weil sie sich mit einbringen / vnd iren Irthumb vnter derselben Christlichen Confession namen auszubringen vnterstehen / haben wir von dieser zwispalt auch notdürfftigen berichte thun wollen.

Status Controuersie.

Der Hauptstreit zwischen vnser vnd der Sacramentirer Lere in diesem Artickel.

In dem heiligen Abendmal der warhafftige Leib vnd Blut vnser HERN Ihesu Christ / warhafftig vnd wesentlich gegenwertig sey / mit Bret vñ Wein ausgeleitet / vnd mit dem munde empfangen werde / von allen denen / so sich dieses Sacraments gebrauchen / sie sein wirdig oder unwirdig / from oder vnfrom / gleubig oder vngleubig: Den gleubigen zum trost vnd leben / den vngleubigen zum Vericht / Die Sacramentirer sagen Nein / wir sagen Ja.

Zu erklerung dieses streits / ist anfanglich zu mercken / das zwepferley Sacramentirer sein / Eheliche sein grobe Sacramentirer / welche mit deutschen klaren Worten vorgeben / wie sie im herren halten / das im heiligen Abendmal mehr nicht denn Brot vnd Wein / gegenwertig

wertig sey/ angeteilet/ vnd mit dem Munde empfangen werde/ ehli-
che aber sind verschlagene vnd die aller schendlichste Sacramentirer/
die zum teil mit vnsern worten ganz scheinbar reden vnd vorgeben/
Sie glauben auch eine warhafftige gegenwertigkeit des warhafftigen
wesentlichen/ lebendigen Leibs vnd Bluts Christi im heiligen Abende-
mal/ doch solches geschehe geistlich/ durch den Glauben/ Welche doch
vnter diesen scheinbaren worten eben die erste grobe meinung behal-
ten/ das nemlich/ nichts denn Brot vnd Wein im heiligen Abendmal
gegenwertig sey/ vnd mit dem Munde empfangen werde/ Dann
Geistlich heisset inen anders nichts/ dann den Geist Christi/ oder die
kraft des abwesenden Leibs Christi/ vnd sein verdiens/ welcher ge-
genwertig sey/ Der Leib Christi aber/ sey auff keinerley weise noch
wege gegenwertig/ sondern allein daroben im obersten Himmel/ zu dem
wir mit den gedanken vnser Glaubens in Himmel vns erheben/ vnd
dieselbst/ aber gar nicht bey Brot vnd Wein des Abendmals/ sol-
chen seinen Leib vnd Blut suchen sollen.

Affirmatiua.

Bekentnis reiner Vere vom heiligen Abend-
mal/ wider die Sacramentirer.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen/ das im heilige
Abendmal der Leib vnd Blut Christi warhafftig vnd wes-
sentlich gegenwertig sey/ mit Brot vnd Wein warhafftig
angeteilet vnd empfangen werde. 1.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen/ das die wort des Testaments
Christi nicht anders zuuerstehen sein/ daß wie sie nach dem Buchsta-
ben lauten/ also/ das nicht das Brot den abwesenden Leib/ vnd der
Wein das abwesende Blut Christi bedente/ sondern das es warhaff-
tig vmb Sacramentlicher einigkeit willen/ der Leib vnd Blut Chri-
sti/ sey. 2.

Was dann die Consecration belanget/ glauben/ lernen/ vnd bekenn-
en wir/ das solche gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Christi im
heiligen 3.

Vom heiligen Abendmal Christi.

heiligen Abendmal/ nicht schaffe einiges Menschen werck/ oder spre-
chen des Dieners / sondern das solche enig vnd allein der Allmächti-
gen krafft vnsers Herrn Ihesu Christi zugeschrieben werden sol.

4. Darneben aber / glauben/ leren/ vnd halten wir auch einhellig/
das im gebrauch des heiligen Abendmals / die Wort der Einsetzung
Christi keines weges zu vnterlassen / sondern öffentlich gesprochen
werden sollen / wie geschrieben stehet / Der gesegnete Kelch / den wir
segnen / etc. 1. Corinth. 10. Welches segnen durch das sprechen der
wort Christi geschieht.

5. Die gründe aber / darauß wir in diesem handel stehen / wider die
Sacramentirer seind / wie D. Luther solche in seinem grossen bekent-
nis gesetzt hat.

Der erste ist dieser Artikel vnsers Christlichen Glaubens / Ihe-
sus Christus ist warhafftiger / wesentlicher / natürlicher / völliger
Gott vnd Mensch / in einer Person vnzertrent / vnd vngetheilt.

Der ander / Das Gottes rechte Hand allenthalben ist / zu wel-
cher Christus / nach seiner Menschlichen Natur / mit der that vnd
warheit gesetzet / gegenwertig regieret / in seinen Henden vnd vnter
seinen Füßen hat / alles / was im Himmel vnd auff Erden ist / dahin
sonst kein Mensch noch Engel / sondern allein Marie Son gesetzet
ist / daher er auch solchs vermag.

Der dritte / Das Gottes Wort nicht falsch ist / oder lüge.

Der vierde / das Gott mancherley weise hat / vnd weis etwa an
einem orte zu sein / vnd nicht allein die einige / welche die Philosophi/
Localen oder räumlich nennen.

6. Wir glauben/ leren/ vnd bekennen / das der Leib vnd Blut Chris-
ti / nicht allein geistlich / durch den Glauben / sondern auch Münd-
lich / doch nicht auff Capernaitische / sondern vbernaturliche Him-
lischweise / vmb der Sacramentlichen vereinigunge willen / mit dem
Brot vnd Wein / empfangen werde / Wie solchs die Wort Christi
kleylich anweisen / da Christus heisset nemen/ essen vnd trincken / wie
dann von den Aposteln geschehen / dann geschrieben stehet / Vnd
sie trinckten alle daraus. Marci 14. Desgleichen Sanct Pau-
lus saget / Das Brot das wir brechen / ist eine Gemeinschaft des
Leibes

Leibes Christi/ das ist/ Wer das Brot isset/ der isset den Leib Christi/ welches auch einhellig die vornehmste alte Kirchenlehrer/ Chrysostomus/ Eyprianus/ Leo/ Gregorius/ Ambrosius/ Augustinus/ bezeugen.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen/ das nicht allein die rechtgläubigen vnd wirdigen/ sondern auch die vnwürdigen/ vnd vngläubigen 7. 1. Cor. 11. empfangen den warhafftigen Leib vnd Blut Christi/ doch nicht zum leben vnd Trost/ sondern zum Gericht vñ verdammnis/ wann sie sich nicht bekehren vnd busse thun.

Dann ob sie wol Christum/ als ein Seligmacher von sich stossen/ so müssen sie in doch/ auch wider iren willen/ als einen strengen Richter zulassen/ welcher so gegenwertig/ das Gericht auch in den vnbusfertigen Gessen vbet vnd erzeiget/ als gegenwertig er leben vnd trost in den Herzen der Rechtgläubigen vnd wirdigen Geste wirffet.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen auch/ das nur einertey vnwürdige Geste seind/ nemlich/ die nicht glauben/ von welchen geschrieben Joh. 3. steht/ Wer aber nicht glaubet/ der ist schon gerichtet. Welches Gericht/ durch vnwürdigen brauch des heiligen Sacraments gehauffet/ grösser vnd schwerer wird. 1. Corinth. 11.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen/ das kein Rechtgläubiger/ so lang er den lebendigen glauben behelt/ wie schwach er auch sein mochte/ das heilige Abendmal zum Gerichte empfangen/ welches sonderlich den schwachgläubigen/ doch busfertigen Christen zum Trost/ vnd Stärkung ihres schwachen glaubens/ eingesetzt worden. 9.

Wir glauben/ lernen/ vnd bekennen/ das alle würdigkeit der Tischgeste dieser Himmlichen malzeit/ sey vnd stehe/ allein in dem allerheiligsten gehorsam vnd vollkommenen verdienst Christi/ welchen wir vns durch warhafftigen glauben/ zuueignen/ vnd des/ durch das Sacrament/ versichert werden/ vnd gar nicht in vnsern tugenden/ innerlichen vnd eusserlichen bereitungen. 10.

Negatiua.

Widerwertige verdampfte Lere der Sacramentirer. Dar.

Vom heiligen Abendmal Christi.

Dargegen verwerffen vnd verdammen wir einhellig/ alle nachfolgende irrige Artikel / so der jetzgesetzten Lere / einfeltigem Glauben / vnd bekennnus / vom Abendmal Christi / entgegen vnd zu wider sein.

1. Die Pápstliche Transsubstantiation, do im Pápstum geleret wird/ das Brot vnd Wein / im heiligen Abendmal / jr Substantz vnd natürlich wesen verlieren / vnd also zu nicht werden / das es in den Leib Christi verwandelt werde/ vnd allein die eufferliche gestalt bleibe.
2. Die Pápstliche Opffermess/ für die Sünde der lebendigen vnd todten.
3. Das den Leyen nur eine gestalt des Saeraments gegeben/ vnd wider die offenbare wort des Testaments Christi/ der Kelch jnen voren gehalten / vnd seines Bluts beraubet werden.
4. Wann geleret wird/ das die wort des Testaments Christi nicht einfeltig verstanden / oder geglaubet werden sollen / wie sie lauten/ sondern das es dunckele reden sein / deren verstand man erst an andern orten suchen müsse.
5. Da der Leib Christi im heiligen Abendmal nicht mündlich mit dem Brot/ sondern allein Brot vnd Wein mit dem munde/ der Leib Christi aber allein Geistlich durch den glauben empfangen werde.
6. Das Brot vnd Wein im heiligen Abendmal nicht mehr dann kennzeichen sein / dadurch die Christen einander erkennen.
7. Das Brot vnd Wein allein bedeutungen / gleichnüssen/ vnd anbildungen des weit abwesenden Leibs vnd Bluts Christi seien.
8. Das Brot vnd Wein nicht mehr dann denckzeichen/ siegel/ vnd pfand sein / durch welche wir versichert/ wann sich der Glaub vber sich in Himmel schwinde/ das er doselbsten / so warhafftig des Leibs vnd Bluts Christi theilhaftig werde / so warhafftig wir im Abendmal Brot vnd Wein essen vnd trincken.
9. Das die versicherung vnd bekräftigung vnser glaubens im heiligen Abendmal / geschehe allein durch die eufferlichen Zeichen Brots vnd Weins / vnd nicht durch den warhafftigen gegenwertigen Leib vnd Blut Christi.

Das

Vom heiligen Abendmal Christi. 287

Das im heiligen Abendmal allein die krafft/wirkung/vnd verdienst des abwesenden Leibs vnd Bluts Christi ausgeteilet werde. 10.

Das der Leib Christi also im Himmel beschlossen / das er auff keinerley weise zumal/vnd zu einer zeit/an vielen/oder Allen orten gegenwertig sein könne auff Erden / da sein heiliges Abendmal gehalten wird. 11.

Das Christus die wesentliche gegenwertigkeit seines Leibs vnd Bluts im heiligen Abendmal / nicht habe verheissen noch leisten können/weil die Natur vnd eigenschafft seiner angenommenen Menschlichen Natur solches nicht leiden noch zugeben könne. 12.

Das Gott/nach aller seiner Allmechtigkeit(welches erschrecklich zu hören) nicht vermöge zuuerschaffen / das sein Leib auff eine zeit/mehr dann an einem ort wesentlich gegenwertig sey. 13.

Das nicht die Allmechtige wort des Testaments Christi/ sondern der Glaube/die gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Christi im heiligen Abendmal schaffe vnd mache. 14.

Das die Gleubigen den Leib Christi / nicht bey dem Brot vnd Wein des heiligen Abendmals suchen / sondern ire augen von dem Brot im himmel erheben/ vnd doselbst den Leib Christi suchen sollen. 15.

Das die vngleubige/vnbusfertige Christen im heiligen Abendmal nicht den warhafftigen Leib vnd Blut Christi / sondern allein Brot vnd Wein empfangen. 16.

Das die Wirdigkeit der Geste bey dieser Himlischen malzeit/nicht allein im warhafftigen Glauben an Christum/ sondern auch auff der Menschen eusserlichen bereitung stehe. 17.

Das auch die Rechtgleubigen/ so einen warhafftigen/ lebendigen/ reinen Glauben an Christum haben vnd behalten/ dis Sacrament zum Gerichte empfangen können / darumb das sie im eusserlichen wandel noch vnuolkomen sind. 18.

Das die eusserliche/ sichtbarn Element Brots vnd Weins im heiligen Sacrament/ sollen angebetet werden. 19.

Desgleichen befehlen wir auch dem rechten Gericht Gottes/ alle fürwitzige/spöttische/ lesterliche Fragen (so zucht halben nicht zuergelen)vnd reden / so auff grobe/ fleischliche Capernaitische vnd abschew. 20.

Vom heiligen Abendmal Christi.

abschewliche weise von den vbernatürlichen/ Himlischen geheimnisse dieses Sacraments ganz lesterlich/ vnd mit grossem ergernis/ durch die Sacramentirer vorgebracht werden.

21.

Wie dann hiermit das Capernaitische essen des Leibes Christi/ als wann man sein Fleisch mit Zehen zureisse/ vñ wie andere speise verdawet/ welches die Sacramentirer wider das zeugnis ihres gewissens/ vber alt vnser vielfaltig bezeugen/ vns mutwillig auffdringen/ vnd dergestalt vnser Lehr bey ihren Zuhörern verhasstet machen/ genzlich verdammen/ vnd dargegen halten vnd glauben/ vermüge der einfeltigen Wort des Testaments Christi/ ein warhafftig/ doch vbernatürlich Essen/ des Leibes Christi/ wie auch Trincken seines Blutes/ welches Menschliche sinne vnd vernunft nicht begreifen/ sondern vnsern verstand in den gehorsam Christi/ wie in allen andern Artickeln des Glaubens gefangen/ vnd solch geheimnis anders nicht dann allein mit Glauben gefast/ vnd im Wort geoffenbart wird.

VIII

Von der Person Christi.

Als dem streit von dem heiligen Abendmal ist zwischen den reinen Theologen/ Augspurgischer Confession/ vnd den Calvinisten (welche auch etliche andere Theologen irre gemacht) ein vneinigkeit entstanden/ von der Person Christi/ von beiden Naturen in Christo/ vnd ihren eigenschafften.

Status Controuerſiæ.

Hauptstreit in dieser Zwispalt.

Die